

Liebe Freunde

Nachdem wir den kältesten „Winter“ seit 30 Jahren als Einstieg in unsre Zeit hier in Kambodscha erlebten (nachts bis zu 16°C kalt!), sind wir unterdessen sehr dankbar für die installierten Wandventilatoren in jedem Zimmer bei 34°C im relativ kühlen Haus.

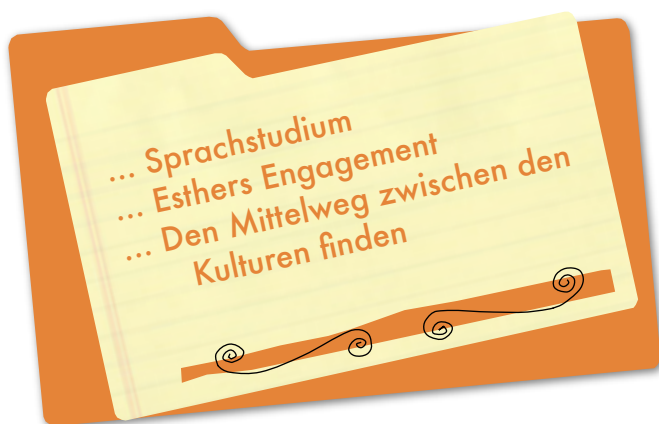
Sprachstudium

Tobi ist nach wie vor fleissig am Sprache lernen und geht für seine Hausaufgaben oft in ein typisches Khmer „Café“ – dort ergeben sich immer wieder nette Gespräche und somit gute Gelegenheiten das Hören zu üben und sich auf Khmer verständlich zu machen. Dies hat Tobi auch schon in einem Gottesdienst am offenen Mikrofon getan (er wurde zur Sicherheit dann noch von einer anderen Schweizer Kollegin in verständlicheres Khmer „übersetzt“). Jetzt ist Tobi jedoch in einer Phase angelangt, wo die Fortschritte nicht mehr so klar ersichtlich sind – so braucht es einfach viel Ausdauer und „Dranbleiben“. Er ist dankbar für Gebete um Motivation, dranzubleiben.



Esthers Engagement

Esther ist weiterhin Vollzeit-Mama, freut sich aber über verschiedenen Möglichkeiten, sich ein wenig zu engagieren: da ist einmal die Mitarbeit im Sonntagschullehrer-Fortbildungskurs und in der Frauengruppe in einer Slum-Gemeinde. Im nächsten Rundbrief werden wir noch ein wenig über ein drittes Engagement von Esther berichten: der Unterstützung im „Missional



Business“, dem ihre Schwester Ruth mit J-Glory-Vorhängen Aufträge gibt.

Fortbildung für Sonntagschullehrer

Jeden zweiten Samstagvormittag leitet Esther diesen Fortbildungskurs für erfahrene SonntagschullehrerInnen. Der Kurs soll den LehrerInnen helfen, sich neu



ihrem grossen Einfluss und ihrer Verantwortung bewusst zu werden. Wir besprechen, wie man Geschichten spannend erzählt, effizient organisiert, Spiele, Lieder und Bastelarbeiten richtig auswählt, die Disziplin im Klassenzimmer aufrecht erhält und vieles mehr. Der Kurs soll die LehrerInnen auch in ihrem eigenen Leben mit Gott ermutigen. Die StudentInnen müssen jeweils aufs nächste Mal eine Modellktion in ihrer Sonntagschulklasse halten. Wir besprechen dann gemeinsam, was gut lief und was weniger. Sonntagschule sieht hier zum Teil sehr anders aus: an manchen Orten wird die Geschichte jeweils mehr oder weniger flüssig und monoton vorgelesen, danach dürfen die Kinder ein passendes Bild ausmalen. In manchen Sonntagschulen kommen und gehen die Kinder nach Belieben, essen etwas Kleines und unterhalten sich, während die Sonntagschullehrerin in lauter Stimme ihre Lektion hält. Dies einige Musterchen aus unsren Besuchen in Sonntagschulen.



Die frisch gestartete Frauengruppe

Teenagern eine Ausbildung ermöglicht, Drogenentzug & -therapie finanziert etc. Esther wurde anfragt, ob sie mithelfen würde, eine Frauengruppe ins Leben zu rufen. Wir starteten am 8. März, am Frauenrechtstag, mit einem Ausflug in den “Traumgarten”, nicht weit von der Stadt weg.

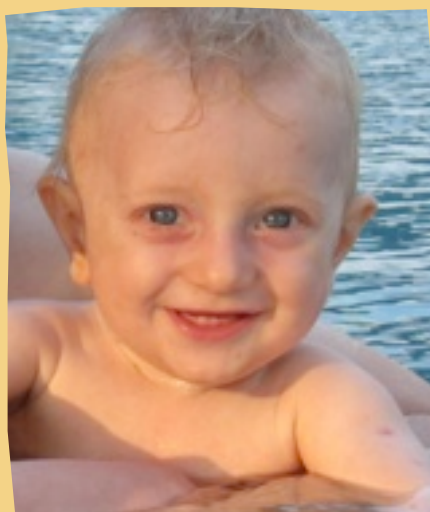
Frauengruppe in Kirchgemeinde

Seit etwa zwei Monaten besuchen wir jeden Sonntagmorgen eine Kirchgemeinde im Süden von Phnom Penh. Vor zehn Jahren hat dort - mitten in einem Slum - ein ÜMG-Mitarbeiter mit einer Bibelgruppe angefangen.

Unterdessen ist daraus eine blühende Gemeinde und das Projekt “Hope for Life” entstanden, das bedürftigen Kindern und

Den Mittelweg zwischen den Kulturen finden

Täglich sehen wir uns der Herausforderung ausgesetzt, einen Mittelweg zwischen der Khmer-Gastkultur und unserer Schweizer Heimatkultur zu finden. Wie weit können wir uns anpassen, so dass es uns immer noch wohl ist? Ein aktuelles Beispiel für einen Mittelweg ist unser Siklo: diese Khmer traditionelle Rischka ist am Aussterben ist zu Gunsten von motorisierten Tuctucs. Sie wurde/ wird benutzt um eine Person und sehr viel Marktgemüse o.ä. zu transportieren. Mit dem Kauf eines Siklos, in welches wir unseren Baby-Autositz einbauten, können wir uns mit einem traditionellen Verkehrsmittel mit Schweizer Sicherheits-



standart fortbewegen und sparen dabei erst noch viel Geld. Dazu sind uns viele Blicke und lachende Gesichter auf sicher.

Gerade Esther freut sich über die zusätzliche Unabhängigkeit durch das Siklo.

Liebe Grüsse aus Kambodscha,

Tobi & Esther mit Samuel

Adresse

Esther & Tobias Stöckli-Eidenbenz
c/o OMF
P.O.Box 1490
Phnom Penh
Cambodia

Kontakt

cambotoesia@gmail.com
Postkonto OMF: 80-26221-0
Vermerk: "Stöckli"
www.cambotoesia.webnode.com
Handy T: +855 17 46 86 60
Handy E: +855 17 46 86 74